Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 88 (1994)
Heft: 12

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hat Pater Christian Lorenz eine schöne Predigt gehalten. Der Schwerpunkt dieser Predigt war der Gedanke der Gemeinschaft. Fahnenpaten Richard Kempf und Emilia Karlen haben die neue Fahne aus dem Sack geholt und dann aufgerollt. Sie hielten die neue Fahne, die vom Entwerfer Anton Bühlmann stammt. Pater Lorenz hat die neue Fahne gesegnet. Die Fahnenträger aus verschiedenen Vereinen gaben der neuen Luzerner Fahne die Ehre. Die Fahne zeigt die fünf Wappen, Schwyz, Zug, Ob- und Nidwalden und Luzern und trägt einen neuen Namen: «Innerschweizer Gehörlosen-Sportverein». Der Entwerfer, Anton Bühlmann, hat die Symbolik der Fahne erklärt. Die drei Kantone, Schwyz, Zug und Unterwalden sind mit dem Luzerner Sportverein durch Sport und Kultur verbunden. Die Fahnenpaten übergaben die neue Fahne an Karl Frey. Dann gab es einen Umzug mit zwei Kutschen. Die Vereinspräsidentin, Priska Köpfli, OK-Präsident Toni Renggli, zwei Fahnengotten und zwei Gründungsmitglieder fuhren mit den Kutschen.

Nach dem Mittagessen zeigten die Luzerner ein Spiel und stellten sich im Jahre 1944 vor. Sie führten Turnübungen auf und hatten Probleme mit dem Pfarrer. Der Pfarrer wollte, dass die Gehörlosen fleissig in den Gottesdienst gehen. Die Gehörlosen wollten dem Pfarrer nicht gehorchen, sondern Sport treiben und Kontakte knüpfen. Einer von den Gehörlosen war selbst der ehemalige Präsident René Amrein, der ein Gegner des Pfarrers war. Werner Gsponer und Rita Schwyter haben dem OK-Präsidenten und der Vereinspräsidentin eine Überraschung besorgt. Sie schenkten Torten mit abgebildetem Wappen. Das OK-Komitee dankte den SpenderInnen für die neue Fahne und überreichte eine Erinnerungsurkunde. Zuletzt gab es einige Ansprachen. Linda Sulindro, Stellvertreterin des SGSV-Präsidenten W. Zaugg, richtete einen Dank an das OK-Komitee für die reibungslose Organisation während der vier Tage aus.

Resultate

Badmintonturnier
Einzel Herren
1. Leon Vis, NL; 2. Ivo Scala, I; 3. Massimo Zanni, I; 4. Davide Mauri

Doppel Herren
1. A. Langedyk/L. Vis, NL; 2. D. Mauri/I. Scala, I; 3. J. Beverkkol/R. Robbeson, NL; 4. V. Rohrer/E. Duss, CH

Einzel Damen
1. Mariette Booy, NL; 2. Daniela Studer, Luzern; 3. Silvia Weibel, Luzern; 4. Stephanie Aymon, Wallis

Doppel Damen
1. D. Studer/S. Weibel, CH
2. M. Booy/E. Brons, NL; 3. A. Thannhausen/C. Reinhold, BRD; 4. D. Benson/V. van Schie, NL

Fussballturnier
1. GSV Luzern; 2. SSK Victcovice/Tschechien; 3. St. John London/England; 4. SGV München/BRD

Kegelturnier
Herren
1. Josef Bättig, CH, 391 H
2. Guido Stocker, CH, 359 H
3. Hans Hofmänner, CH, 351 H
4. Josef von Moos, CH, 346 H

Damen
1. Liselotte Wirth, CH, 348 H;
2. Elisabeth Hofmänner, 325 H;
3. Sonja Hess, CH, 322 H;
4. Priska Köpfli, CH, 313 H

Mannschaft
1. GSC Aarau 1, 1764 Holz; 2. GSV Luzern, 1714 Holz; 3. Thun, CH, 1655 Holz; 4. GSC Aarau 2, 1631 Holz

Schiessturnier
Dreistellungsmatch
1. Ingo Schweinsberg, München, 1114 Pkt; 2. Ueli Wüthrich, Bern, 1102 Pkt; 3. Michael Heger, Hanau, 1095 Pkt; 4. Peter Mackerl, Bamberg, 1089 Pkt.

Liegendmatch
1. Michael Heger, Hanau, 582 Pkt; 2. Albert Bucher, Zürich, 577 Pkt; 3. Peter Mackerl, Bamberg, 574 Pkt; 4. Viktor Buser, Olten, 573 Pkt

Mannschaft
1. GS Olten, 1686 Pkt; 2. GSV München, 1673 Pkt; 3. GSV Bamberg, 1671 Pkt; 4. GSV Bern 1, 1661 Pkt

Mixed-Volleyballturnier
1. GSV München; 2. GCS Montpellier 1/Frankreich; 3. SS Wallis; 4. GCS Montpellier 2/Frankreich

---

2. Badminton-Schweizermeisterschaft in Brig-Glis

Riesenüberraschung!

Pascal Lambiel

Am Samstag und Sonntag, 23. und 24. April 1994, fand in Brig-Glis die 2. Badminton-Schweizermeisterschaft statt. Diese wurde durch die Abteilung Badminton des Gehörlosenvereines Wallis in Zusammenarbeit mit der Sektion des SGSV organisiert.

Die beiden Titelhalter von 1993 und grossen Favoriten, Jakob Bieri und Lilo Ochsner, konnten jedoch ihren Titel nicht mehr verteidigen.

Am Samstag fand die Qualifikationsrunde im Einzel und im Doppel statt. Jakob Bieri verlor einen einzigen Match gegen den künftigen Meister, Marcel Müller, er qualifizierte sich bis ins Halbfinale.

Sonntag, 24. April – Tag der Halbfinals und des Finals

Im Damen-Einzel konnte sich bei den Damen die Spielerin Lilo Ochsner nicht für das Halbfinale qualifizieren. Dafür spielten die Welschschweizerin Stéphanie Aymon gegen Ursula Bruner und Daniela Studer gegen ihre Doppelpartnerin Silvia Weibel, beide in drei Sätzen. Das Finale bestritten Ursula Brunner und Daniela Studer in drei umkämpften Sätzen. Ursula Brunner gewann das Spiel. Das Spiel um den dritten und vierten Platz verlor Stéphanie Aymon gegen Silvia Weibel.

Im Herren-Einzel erreichten 3 Aargauer und ein Luzerner den Halbfinal. Marcel Müller schlug ein zweites Mal (innerhalb zwei Tagen) Jakob Bieri in zwei Sätzen (15:2/15:3). Im weiteren Halbfinale schlug Viktor Rohrer den Bruder von Marcel, Daniel Müller, in 3 Sätzen (15:0, 9:15, 15:9).

Im Finale erreichte Marcel Müller den Titel als Schweizermeister, indem er Viktor Rohrer in 3 Sätzen (4:15, 15:8, 15:11) schlug. Beide waren körperlich erschöpft. Jakob Bieri gab sich mit dem 3. Schlussrang vor Daniel Müller in 3 Sätzen (16:7, 15:4, 15:3) zufrieden.

Im Damen-Doppel stellte sich das Luzerner Paar Silvia Weibel und Daniela Studer vor das Zürcher Paar Ursula Brunner und Lilo Ochsner. Das Walliser Paar Stéphanie Aymon und Christine Rossini kamen auf den 3. Platz.

Im Herren-Doppel konnte das Luzerner Paar Jakob Bieri und Richard Kempf den Schweizermeistertitel feiern, und zwar vor dem Aargauer Paar Daniel Müller und André Schmidt in 3 Sätzen. Das Walliser Paar mit Daniel Gundi und Pascal Lambiel konnte keine Medaille erreichen und kam auf den 4. Platz hinter Marcel Müller und Daniel Maurer von Aarau zu stehen.

Im ganzen gesehen war die Organisation an diesem Wochenende gut, trotzdem am Sonntag einige Spieler praktisch ohne Unterbruch spielen mussten, und zwar von 10 bis 18 Uhr. Diese wurden körperlich sehr grossen Belastungen ausgesetzt, was dann auch das Spiel viel weniger attraktiv und interessant werden liess. Das ist schade.

Die 3. Badminton-Schweizermeisterschaft 1995 findet auf Aargauer Boden statt. Wir hoffen sehr, dass diese Spiele attraktiver sein werden.

Resultate

Damen-Einzel
Halbfinals:
St. Aymon (SSV) – U. Brunner (GSVZ) 11:8, 12:14, 6:11
S. Weibel (GSVL) – D. Studer (GSVL) 11:6, 8:11, 5:11
Final:
D. Studer – U. Brunner 6:11, 11:8, 4:11
3./4. Platz:
S. Weibel – St. Aymon 11:7, 11:8

Damen-Doppel
1. Silvia Weibel/Daniela Studer (GSV Luzern)
2. Ursula Brunner/Lilo Ochsner (GSV Zürich)
3. Stéphanie Aymon/Christine Rossini (SS Valais)
4. Priska Köpfli/Brigitte Ruf (GSV Luzern/GSC St. Gallen)

Herren-Einzel
Halbfinals:
V. Rohrer (GSCA) – D. Müller (GSCA) 15:10, 9:15, 15:9
M. Müller (GSCA) – J. Bieri (GSVL) 15.2, 15:3
Final:
M. Müller – V. Rohrer 4.15, 15:8, 15:11
3./4. Platz:
J. Bieri – D. Müller 16:17, 15:4, 15:3

Herren-Doppel
Halbfinals:
P. Lambiel/D. Gundi (SSV) – J. Bieri/R. Kempf (GSVL) 5:15, 18:17, 2:15
M. Müller/D. Maurer (GSCA) – D. Müller/A. Schmidt (GSCA) 2:15, 2:15
Final:
D. Müller/A. Schmidt – J. Bieri/R. Kempf 15:10, 7:15, 10:15
3./4. Platz:
M. Müller/D. Maurer – P. Lambiel/D. Gundi 2:15, 2.15